

Gewerbs- und Verkehrserleichterungen und Steuerbefreiung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 4. December 1884 — § 520 der Protokolle — beschlossen, daß — auf Grund des §. 115 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 — zu Strängen zusammengedrehte Kokosfasern (Kokosgarn) zur Anfertigung von Tauwerk, Fußdecken u. s. w. mit dem Beding der Wiederausfuhr in weiter verarbeitetem Zustande unter den zur Sicherung des Zoll-Interesses geeigneten Kontrollen zollfrei eingelassen werden dürfen.

Erlaß des R. Pr. Fin.-Minist., d.d. Berlin, den 21/6. 84. III. 7225.

In Erwiderung auf den Bericht vom 27. v. Mts. trete ich Euer Hochwohlgeboren Ansicht bei, daß die in der Anmerkung zu Nr. 2582 des Zolltarifs (Zollfreiheit von Mühlenfabrikaten in Mengen von nicht mehr als 3 Kilogr. für Bewohner des Grenzbezirks) zugestandene Vergünstigung auch

dann nicht zu versagen ist, wenn die betreffende Waare nicht lediglich für den eigenen Bedarf des Einbringenden, sondern auch zum Verbrauche im Gewerbebetriebe desselben bestimmt ist.

Kassen- und Rechnungswesen.

Das Großh. Meckl. Staatsministerium veröffentlicht im Amtsblatt der Großh. Steuer- und Zolldirection einen Erlaß vom 31. Mai 1884, wonach Duplikatschlüssel zu den öffentlichen Kassen nicht mehr durch die Beamten, welche im Besitz der Hauptschlüssel sind, sondern durch die Rentnerei in Schwerin aufbewahrt werden sollen.

Wünsche — Verbesserungs-Vorschläge.

Die Handelskammer zu Leipzig hat bei dem Reichstage zu dem Gesetzentwurf der Herren von Wedell-Malchow und Gen., betreffend Abänderung des Reichsstempelabgaben-Gesetzes vom 1. Juli 1881, den Antrag gestellt, daß zu den Commissionsberathungen über diesen Gesetz-Entwurf Sachverständige zugezogen werden möchten.

Verkehr mit dem Ausland.

Niederlande.

Gänseleber in frischem oder gekochtem Zustand gehört — ebenso wie Gänsebrüste, Gänsefüße und dergleichen eßbare Theile von Wild oder Geflügel — hinsichtlich der Verzollung zur Tarifpost: „Wild und Geflügel, sowie Fleisch von Wild.“

Eingelegt oder zubereitet in luftleeren Büchsen oder Trommeln oder in solchen gleichstehender Verpackung sind die genannten Artikel als Kuchen-, Conditoren- und Pastetenbäckereiwaren zu verzollen.

(Erl. des Niederl. Fin.-Min. v. 21./11. 1884.)

Italien.

(Bollettino di notizie commerciali No. 18.)

In Bezug auf die Frage, ob Eisen in Masseln von einer über 15 cm. hinausgehenden Breite zollfrei eingeführt werden kann, wenn nur die Länge das vorgeschriebene Maß hat, ist seitens des Italienischen Finanzministeriums die Entscheidung getroffen worden, daß eine frühere Bestimmung, wonach die Länge, bei welcher Eisen in Masseln als Bruch-eisen angesehen werden kann, auf 15 cm festgesetzt worden ist, dem Worte „Länge“ die Bedeutung „der größeren Dimension“ beizulegen bezweckt. In Folge dessen kann Eisen in Masseln nur dann zollfrei eingeführt werden, wenn es in Stücken eingeht, deren größere Dimension nicht 15 cm übersteigt.

Der „La Seta“ zufolge verordnete das italienische Finanzministerium betreffend der durch Italien transittirenden Ballen mit gesponnener und roher Seide, daß über die Röhre derselben in Zukunft an den Eingangszollstädten eine starke Schnur gezogen und diese an den Enden plombirt werde. Nur die mit einer solchen Plombe versehenen Ballen sollen beim Ausgang aus Italien zollfrei sein.

Griechenland.

Nach einem Gesetz vom 5. Oktober 1884 findet die Abfertigung der einem Eingangszoll unterliegenden Gewebe und Stoffe seit 1. November statt: 1) Bei den Zollämtern jeder Ordnung mit Ausnahme der von Arta, Kalabaka, und Tyrnawo, in welche die Einfuhr dieser Gattungen kraft Gesetzes vom 14. März verboten ist und

2) Bei den Unterzollämtern Bournion, Aegion, Styrida, Naxos, Andros, Karbasara, Mitolika, Triphyllia, Menidi und Aiolaimon.

Vom 1. April 1885 an ist die Abfertigung der in Rede stehenden Gattungen auch bei den oben nicht angeführten

Unterzollämtern gestattet, soweit sie nicht durch ein anderes königl. Dekret von dieser generellen Maßregel ausgenommen werden sollten. (Deutsches Handelsarchiv.)

Spanien.

Die Regierung hat einige Erleichterungen für Handel und Industrie getroffen; u. A. ist die konsularische Beglaubigung der Facturen über Waarensendungen, welche pro 100 kg nicht mehr als 5 Pesetas bezahlen, beseitigt, die Zollformalitäten und Zollbußen sind vermindert, den Kommissionen zur Prüfung der Zollanstände müssen je 2 Kaufleute angehören, das Verbot, innerhalb 10 km von der Grenze Fabriken zu errichten, ist modifizirt.

(Schweiz. Hand. Amtsbl.)

Schweiz.

Tarifsentscheide des schweiz. Zolldepartements im Monat November 1884.

| Gegenstand | Zoll- ansatz | Tarifposition | Kategorie |
|---|--------------------|--|-----------|
| Lavallières (Halstücher aus Seidenband) | per q Fr. Ct. 30 — | Schärpen, fertige, aller Art | V J 71 |
| Rondellen, gestampfte, aus Kupfer | 3 — | Kupfer, gewalzt, in Platten | IV E 44 |

Belgien.

Nach dem noch in Kraft bestehenden Gesetze vom 4. März 1846 nebst Ausführungsreglement vom 7. Juli 1847 können folgende zur Wiederausfuhr bestimmte Waaren, wenn sie in Belgien die betreffende Bearbeitung erfahren sollen, zollfrei eingeführt werden:

Holz zur Verarbeitung zu Kisten, die zum Export dienen sollen;

Holz um gefügt zu werden;

Flaschen, edige („cannivettes“ genannt), zum Füllen mit inländischem Brantwein, der exportirt wird;

Kaffee, um gebrannt zu werden;

Wollene Shawls, zum Bedrucken;

Glocken, zum Umgießen;

Eisen, gehärtet, zur Fabrikation von Waffen;

„ roh, zur Fabrikation von Gußstahl;

„ „ und Stahlstifte zur Fabrikation von Maschinen u.;